

Prolog

Einst herrschte eine Zeit, in der es kein Equastria gab. In dieser Zeit, in der es keine Ponys, Greifen, Changelings oder andere heute dominante lebende Wesen gab. Nur eine Art lebte in dieser Epoche: Drachen. Einst herrschten sie über das Land, das später von Ponys bevölkert werden sollte. Prachtvoll, würdevoll, majestätisch, elegant und respektvoll erhoben sich einst diese Lebewesen über das Festland und ließen ihre Silhouetten über das Land gleiten.

Intelligent und mächtig zugleich und jeder Art überlegen herrschten sie vor Millionen Jahren über das Land. Sie hatten keine Feinde außer ihre eigenen Artgenossen. Doch die Drachen waren keine blutrünstigen Tiere und lebten in Frieden mit der Natur. Sie bevorzugten die Gesellschaft ihrer eigenen Art.

Die Feuerdrachen: Mächtige Wesen mit einer enormen Zerstörungskraft. Die Feuerdrachen bevorzugten die Nähe heißer Orte. Ihre Schuppen, Blutrot und bedrohlich, waren sie einst die Herrscher der Vulkane und die Wächter des Feuers.

Die Wasserdrachen: Schnelle und schlaue Jäger des Meeres. Ihre Körper hatten sich dem Meer angepasst, waren aber auch in der Lage zu fliegen. Wasserdrachen können das Wasser beherrschen und manipulieren, wie kein anderes Wesen. Ihr Aussehen war so beruhigend und dennoch so gefährlich. Sie waren einst die Herrscher des Meeres und die Wächter des Wassers.

Die Winddrachen: Der schnellste und geschickteste Drache. Sein Körper ist leicht gebaut, und dennoch sind die Knochen und Muskeln denen der anderen Drachenrassen ebenwürdig. Die Flügel. So mächtig und so stark wie keine Anderen. Mit den Schwingen der Luft und der Schnelligkeit des Windes waren sie einst die Herrscher der Lüfte und Wächter des Windes.

Diese drei Grundformen der Drachen herrschten einst über die Landschaften. Aber das Schicksal formte neue Generationen und die Traditionen der Ketten zerbrachen.

Der Phantomdrache: Ein Drache mit der einzigartigen Fähigkeit des Tarnens und der Unsichtbarkeit. Diese Drachen können jagen und töten, ohne gesehen zu werden und selbst der beste Geruchssinn kann sie nicht finden. Einst benutzte er seine Fähigkeit um sich selbst, seine Kinder oder seine Nahrung zu verwandeln und die Sicht vor seiner Verwandtschaft zu schützen. Keiner außer ihm selbst kann sehen, was es nicht zu sehen scheint.

Der Schattendrache: Der Furchterregende und zugleich mächtigste Drache, den es je gegeben hat. Seine Fähigkeit, die Dunkelheit und die Schatten so zu manipulieren und zu kontrollieren waren selbst für die damaligen Drachen furchterregend. Selbst für die mächtigen Feuerdrachen waren die Schattendrachen angsteinflößend. Niemand konnte sich ihnen in den Weg stellen. Außer ihre Selbigen.

Diese fünf Drachen, sie herrschten einst über das ganze Land. Doch die Zeit verändert alles was einst Mal war. Die Drachen vermehrten sich schlagartig. Nahrung wurde knapp. So begannen sie sich zu bekriegen. Rasse kämpfte gegen Rasse. Selbst ein toter Hase war für erwachsene Drachen ein Grund zum Mord. Die Schlacht brannte sich in der Geschichte der Drachenrasse ein und wurde als „Der Krieg der Drachenvölker“ bekannt. Ihr Krieg war eine schwarze Zeit für alle damals lebenden Tiere. Das Land, verbrannt, geflutet. Vom Wind zerstört, verschwunden. Von Schatten verschlungen. Eine Zeit, die viele Jahrtausende brauchte, um die Spuren der Vergangenheit zu verwischen. Eine grausame Zeit des Mordens

brach an. Selbst die Mütter, Väter und alle anderen Drachen wurden zu blutrünstigen Tieren, töteten und fraßen ihre eigenen Kinder. Ihre Lebenspartner, Brüder, Schwestern, Onkel, Tanten und auch ihre eigenen Eltern. Alles was sich in ihren Fängen verfangen wurde getötet und gefressen. Die stolzen Lebewesen verfielen in einen Blutrausch und wurden zu wilden, monströsen Tieren, die nur Fressen wollten. (Diamanten und Edelsteine fraßen sie damals noch nicht). Der Krieg dauerte über 2000 Jahre. Bis es kaum noch Drachen gab.

Schließlich, nach so langer Zeit der blutigen Säuberung beendeten die damaligen Drachen diesen sinnlosen Krieg und das Ergebnis war erschütternd. Das ganze Land war zerstört, die Vegetation zum Stillstand gekommen. Alles Leben ausgelöscht. Die komplette Landschaft war nur noch eine trockene, feurige, zerstörte, unfruchtbare Einöde. Dieser Anblick ließ den Zorn und den Hass der Drachen verschwinden und Trauer weit über das Land ziehen.

Die überlebenden Drachen schämten sich für das brutale und sinnlose Massaker. Und so begannen sie, das Land zu heilen. Mithilfe ihrer Magie und besonderen Naturbegabungen nutzen die Wasserdrachen ihre Macht, um das Land wieder mit Meeren und Seen zu verschönern. Die Feuerdrachen verbrannten ihre toten Genossen und Rassenverwandten, um die Erde mit fruchtbarer Nahrung zu versorgen. Die Winddrachen erfrischten die verschmutzte Luft und halfen der Vegetation, in sauberer Atmosphäre ein und aus zu atmen. Die Phantom- und Schattendrachen halfen der Vegetation beim Wachsen.

Eine schwere Zeit brach an. Die Drachen hatten ihr Land, ihre Heimat und ihre Rasse mutwillig vernichtet. Nur, um an Nahrung ranzukommen. Erst nach dem ersten Pflanzenbewuchs kamen auch die Tiere wieder. Eine goldene Zeit des Wiederaufbaus brach an und viele Drachen entwickelten sich zum Teil zu Allesfressern. So wollte das Schicksal, dass Drachen jetzt nicht nur Fleisch, sondern auch Pflanzen fressen können. Aber auch Edelsteine waren für sie zum Genuss geworden. Diese Wesen herrschten nun wieder eine Zeit lang in Frieden und in perfekter Harmonie.

Dann brach die Zeit an, in der sich neue, intelligente Rassen bildeten. Greife, Changelings und Ponys. Die neuen Wesen bevölkerten ihre eigenen Länder und lebten glücklich und friedlich mit den Drachen zusammen.

Doch die größte und mächtigste Macht in der Erdgeschichte, die heute als „Liebe“ bekannt ist, brachten die stolzen Wesen der Antike mit den neuen Rassen zusammen und da wurde die Macht des Blutes der Drachen bewiesen. Ein Pony, ein Einhorn-Hengst namens Ceriada half einst einem verwundeten Drachenmädchen. Als er sie fand, aufhob und versorgte, glitt ihr Blut durch sein Fell und ein Tropfen lief in seinen Mund. Mit einem Mal bemerkte der Hengst eine Veränderung. Sein Fell verlor die Verankerung in seiner Haut. Seine Statur, seine Größe, sein Aussehen. Alles veränderte sich unter großen Schmerzen. Seine Sinne schärften sich. Er wurde das erste Pony, das sich in einen Drachen verwandelte.

Und so fanden Ceriada und seine neue Drachenfreundin mit den Namen Syria die Macht des Drachenblutes. Doch die Verwandlung dauerte nur drei Tage. In dieser Zeit stand Syria ihrem neu gefundenen Gefährten bei. Die Beiden fanden heraus, dass Drachenblut auf Haut, nicht auf Schuppen, eine so starke Veränderung durchmacht, dass die Haut so hart wie Diamant wird. Und wenn man das Drachenblut trinkt, sich in wenigen Sekunden selbst in eine Drachenkreatur verwandelt. Viele ihrer Forschungen der damaligen Epoche sind verschwunden und noch heute unentdeckt. Die Macht überkam sie und langsam entwickelte sich zwischen ihnen mehr als nur Kameradschaft. Die Liebe vereinte die Beiden bis es fruchtete. Sie erwarteten Kinder und waren überglücklich. Sie waren die ersten

Halbdrahen, die sie Yancelop und Xancelop nannten. Es waren zwei Jungen, Zwillinge. Und doch waren sie so verschieden.

Ihre Kinder waren einzigartig. Yancelop war äußerlich ein Drache, aber innerlich ein Pony. Bei einem Unfall schnitt er sich und Blut floss aus seiner Wunde. Doch es war kein Blut eines Drahen, es war das Blut eines Ponys. Bei Xancelop war es fast umgekehrt. Er hatte den Körperbau eines Ponys, doch seine zweite Körperhälfte, war gebrandmarkt von Merkmalen eines Drahen. Auf der einen Hälfte Fell, wie das jedes anderen Ponys. Auf der anderen Hälfte Schuppen, wie die eines Drahen.

Während Yancelop die typischen äußeren Merkmale eines Drahen und die inneren Merkmale eines Ponys besaß, ähnelte sein Geschlecht beiden Rassen. Er besaß die Sinne eines Drahen und die friedlichen Emotionen eines Ponys. Er war ein guter, starker und intelligenter Charakter.

Xancelop verfügte von Geburt an über eine große Verwandlungskunst. Seine mentale Form: Die Form von Pony mit den zwei Gesichtern. Veränderbar, manipulierbar. Zu einen normalen Pony mit einem Aussehen, das allen anderen Ponys glich, wandelbar. Oder zu einen normalen Drahen mit Drahenblut. Es war ebenfalls machbar. Xancelop berichtete einst, dass er in der Ponyform nur die Sinne eines Ponys besitzt. In der Drahenform besitzt er nur die Sinne eines Drahen. Und in der mentalen Form, mit seinen zwei Gesichtern besitzt er beide Sinne und die Stärke von Pony und Drahe zugleich. Es war eine mächtige Gabe.

Die Macht der Liebe vereinte viele, doch nur selten wurde ein Halbdrahe geboren. Erst tausend Jahre später wurde ein neues Mischwesen geboren. Sein Name war Tarces. Da Xancelop und Yancelop die ersten ihrer neuentstandene Rasse waren, wurden ihre Namen als Sinnbild der neuen Drahenponymischung weitergegeben. Tarces war ein Xancelop und sein jüngerer Bruder ein Yancelop. Doch Tarces war kein Pony, sondern ein Changeling. Er erbe die Fähigkeit seines Vaters und war nicht nur in der Lage, sich in ein Changeling, oder einen Drahen zu verwandeln, sondern wie seine Rasse in jede beliebige Form. Sein Bruder war ein Yancelop in der Form eines Changelings. Anders als Yancelop vor tausend Jahren hatte er die mentale Form seines Vaters übernommen und wurde zu einem Changeling. Er konnte sich, wie seine Rasse in jede Form verwandeln. Sowohl Yancelop als auch Xancelop erbten alles, was ihre Eltern an Fähigkeiten besaßen. Sie konnten die Liebe aus anderen Lebewesen ziehen, aber im Gegensatz zu den normalen Changelings, mussten sie keine Liebe entziehen, um mächtiger zu werden. Sie hatten die Gene der Drahen.

Im Laufe der Jahrtausende entstanden viele Yancelops und Xancelops. Und wieder mischte sich das Schicksal, zusammen mit der Macht der Liebe ein, als der Pony-Xancelop, Red Blood und ein Changeling- Xancelop Mädchen namens Chyye lieben lernten und sie sich vermehrten. Das Ergebnis ihrer Liebe war eine neue Halbdrahenrasse. Er war eine Mischung aus Pony, Changeling und Drahe. Das Wesen vereinte drei Rassen in einem Körper. Er besaß die Fähigkeiten eines Xancelop, die Verwandlungskünste der Changelings und die friedliche Art eines Ponys. Die zwei stolzen Eltern nannten ihn zu Ehren der ersten Halbdrahen Ancelop. Und Ancelop wurde der Name der neuen, seltenen Rasse.

Da Red Blood und Chyye die Gene eines Feuerdrahen hatten, hatte Ancelop auch nur die Gene eines Feuerdrahen, doch sein Freund, drei Jahre jünger und ebenfalls ein Ancelop, namens Xerion, hatte Eltern mit unterschiedlichen Drahenblutarten. Sein Vater war ein Xancelop, mit Feuerdrahen Genen und seine Mutter eine Xancelop mit Winddrahen Genen. Xerion hatte sowohl die Macht eines Feuer- und die eines Winddrahen. Anders als bei

Ancelops waren Xerions Eltern zum anderen Teil nur Ponys.

Nun aber geschah etwas Außergewöhnliches. Nur sieben Jahre nach den ersten Ancelops, wurde ein Neuer geboren. Nur statt drei Rassenblute in einem, hatte er vier. Zehca war ihr Name. Sie galt als mächtigste Ancelops ihrer ersten Blutlinie. Ihre Eltern schmiedeten sie zur Legende. Ihr Vater war ein Pony-Xancelops und hatte Feuerdrachen Gene. Ihre Mutter war ein Changeling-Xancelops und hatte Wasserdrachen Gene. Vier Rassen, vereint in einem Pony, einem Changeling, einem Wasserdrachen, und einem Feuerdrachen. Zehca verfügte über alles, das die einzelnen Rassen auch konnten: Die Freundlichkeit der Ponys, die Verwandlungskünste der Changelings, die Machtkontrolle des Wassers und die Beherrschung des Feuers. Sie war stark. Ganz zum Ärger der mächtigen und erhabenen Drachen.

Doch kurz bevor die Ponys größtenteils das Land übernahmen, wurden die Halbdrachen geächtet und von den vollblütigen Drachen gejagt und ausgerottet. Die Drachen, die einst stolzen Tiere und würdigen Geschöpfe fühlten sich immer mehr von dieser neuen Rasse verraten und so entstand ein zweiter Krieg der Drachenwesen. Dieser Krieg würde selbst in die Geschichte der Pony-, Greifen- und Changelingsgeschichte eingehen, als „Der Krieg der Halbdrachen“. Die drei Völker mussten sich für eine Seite entscheiden, oder die Gefahr bestand, dass sie selbst ins Visier der Mächte gerieten.

So wandten sich die Greifen gegen die Halbdrachen. Die Changelings und Ponys flohen und überließen die Halbdrachen ihrem Schicksal. Ein blutiger Krieg entstand, den die Halbdrachen verloren. Am Ende wurde der letzte Halbdrache, Barados der Yancelops, bei einer öffentlichen Hinrichtung Seitens der Greife getötet.

Die überlebenden Drachen zogen sich in die Wälder, Meere und Gebirge zurück. Die Greife zogen in das nördliche Land. Die Changelings bezogen eine Insel in Westen und die Ponys übernahmen den Großteil des Landes.

Die Schattendrachen und die Phantomdrachen sind im Krieg beinahe ausgestorben und es gibt kaum noch Hinweise auf deren Existenz. Einzig die Feuerdrachen waren noch reichlich vorhanden. Sowie die Wasserdrachen. Die Winddrachen existieren auch noch, aber nicht mehr so zahlreich wie einst. Die Ära der Drachen...war zu Ende.

3000 Jahre Später: Ein Land, namens Equastria unter der bis Heute andauernden Herrschaft der Prinzessin der Sonne und der Prinzessin des Mondes entstand. Und sie wussten, was einst geschah. Niemand wusste, von wo sie kamen oder wer ihre Eltern waren. Aber sie erwiesen sich als gnädig und besiegten einst mit einer mächtigen Kraft den Draconeus Discord. Die Drachen der damaligen Zeit respektierten diese Hoheiten und zogen nun als stolze Nomaden durch das große Land.

Die Yancelops, Xancelops und Ancelops gerieten in Vergessenheit. Die großen Halbdrachen, einst geehrt, respektiert und bewundert. Ermordet und getötet von einer Hälfte ihrer eigenen Rasse, die sie zum Teil Eltern, oder Verwandte nannten. Verraten von der eigenen Familie. Doch sind sie fort? Sind sie komplett ausgelöscht worden? **Nein.**

Heute ist die Ära der Drachen vor 5000 Jahren vorbei und das, meine Freunde war nicht das Ende. Im Gegenteil. Es war der Anfang. Die Halbdrachen werden sich wieder erheben. Stolz und voller Würde, wie sie einst über das Land schritten. Sie werden ihren Platz in der Welt finden und einen Weg suchen, zusammen mit den anderen Rassen in Frieden leben zu können, wenn es sein muss mit Mord und Gewalt.

In einer stillen und unbewohnten, beinahe vergessenen Landesgegend von Equastria sammeln sie sich. Sowohl Yancelops und Xancelops, verschiedener Rassen. Doch sie sind in Geiste gespalten. Die einen, der "Bund der Halbdrachen", wollen Rache an Allen und die vollblütigen Drachen wollen sie auslöschen, wie sie schon Mal in längst vergessener Zeit ausgelöscht wurden, knapp. Die anderen wollen nur ihre Ruhe und damit nichts zu tun haben. Und wieder Andere wollen versuchen ihre Existenz zu verheimlichen, um Irgendwo ein neues Leben aufzubauen.

Ich bin jemand, der weder Rache für die einstige Ausrottung meiner Rasse, noch meine Ruhe haben möchte. Ich bin jemand der lernen will, der kein Leben in Harmonie, Frieden und Geborgenheit haben möchte. Ich will nur eines: Macht.

Meine Eltern wurden ermordet, aber das ist mir egal. Sie haben mich nie geliebt, also werde ich sie auch nie lieben. Sie haben mich an ein schreckliches Monster verkauft. Sie waren stolz darauf,, was sie waren. Und sie waren der Ansicht, dass ihre Kinder ihre eigenen Persönlichkeiten finden, indem sie sich selbst aus der Sklaverei und Tyrannei befreien würden. Ich bin entkommen und ich lebe jetzt mein Leben.

Ich besitze sowohl die Gene eines Ponys, eines Changeling, eines Phantomdrachens und die eines Schattendrachens. Mein Schicksal wird sich erfüllen. Und ich werde einen Ort finden, an dem man mich behandelt und akzeptiert so, wie ich bin. Wie alt ich bin? Das wüsstet ihr wohl gerne, was? Ich werde die Magie aus der Drachenära lernen, sowie die heutige Magie der Ponys, als auch die der Changelings. Und noch viel mehr ...